

VIBRATIONS

Podiumsgespräche zu Themen aus der Bau- und Holzbranche

In vier moderierten Podiumsgesprächen – verteilt zwischen dem 8. Oktober und dem 26. November 2007 – beleuchten Fachleute aus der Bau- und Holzbranche sowie aus Theologie, Sozialarbeit und Musikinstrumentenbau vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Praxiserfahrung das Thema Vibrationen, seine fachliche Bedeutung sowie gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge.

Viele denken beim Begriff „Vibrations“ bestimmt an den Song „Positive Vibrations“ aus dem legendären Album „Rastaman Vibrations“, mit dem der Jamaikaner Bob Marley 1976 eine weltweite Reggae-Welle ausgelöst hatte. „Vibrations“, Schwingungen, Erschütterungen beschäftigen uns aber auch im Alltag – bewusst oder unbewusst. Für Ingenieurinnen und Ingenieure der Holz- und Baubranche sind Vibrationen Phänomene mit positiven oder negativen Auswirkungen.

Das Ziel der Podiumsgespräche in diesem Herbstsemester ist es, das breit gefächerte und allgegenwärtige Thema „Vibrationen“ mit praktischen Beispielen aus unseren Fachbereichen zu diskutieren. Was unternimmt die Forschung zur Verbesserung der akustischen Qualität von Gebäuden? Kann man so schwer fassbare Phänomene wie die menschliche Wahrnehmung von Geräuschen, Schall und Lärm überhaupt messen und normieren? Wie profitiert die Produktentwicklung von der neuen Möglichkeit, ein Holzstück mittels Vibration und ohne Klebstoff mit einem anderen zu verschweissen? Welches sind die Aufgaben der Holzforschung auf dem faszinierenden Gebiet des Resonanzholzes? Wie können wir störende Vibrationen in unserem stressigen Arbeitsalltag abschwächen – z.B. durch Verbesserung des Zeitmanagements?

Die Podiumsgespräche richten sich an alle Studierenden, Dozierenden und Forschenden der drei Fachbereiche, an die Studenten und Studentinnen der Höheren Fachschule Holz sowie allgemein an interessierte Nicht-Fachleute.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie bei

Dr. Katrin Künzi

Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau AHB

Solothurnstrasse 102

2504 Biel

Tel.: 032 344 03 22

E-Mail: katrin.kuenzihummel@bfh.ch

VIBRATIONS – Vier Podiumsgespräche im Herbstsemester 2007/2008

8. Oktober, 22. Oktober, 12. November und 26. November 2007

Auditorium an der Solothurnstrasse 102 in Biel, jeweils 16.30 bis 18 Uhr

Montag, 8. Oktober 2007, 16.30–18.00

Holz auf Holz ohne Klebstoff – Vibrationsschweisstechnologie für innovative Produkte

Christelle Ganne-Chédeville Holzingenieurin, wiss. Mitarbeiterin an der F+E

Dr. Balz Gfeller Forstingenieur, Prof. für Werkstoffkunde und
Verfahrenstechnik an der BFH

Henri Nidecker CEO Nidecker Snowboards

Dr. Milena Properzi Holzwissenschaftlerin Universität Florenz,
Projektleiterin an der F+E

Moderation: Dr. Frédéric Pichelin, Holzingenieur, Leiter Forschungseinheit
Werkstoffe und Holztechnologie

Montag, 22. Oktober 2007, 16.30–18.00

Vibrations in Life – Zeitmanagement zwischen Arbeitsdruck und persönlichem Ausgleich

Dr. Andreas Hurst Forstingenieur, Studiengangleiter Bachelor
Holztechnik an der BFH

Christiane Rehm Dipl. Fertigungsprozessgestalterin

Gianni Vasari Kunstschaaffender, Biel

Azadeh Hunziker Studentin Bachelor Holztechnik, 3. Semester

Stefan Affolter Pfarrer ev. ref. Kirche Bözingen

Moderation: Brigitte Affolter-Bamert, Unipfarrerin

Montag, 12. November 2007, 16.30–18.00

Normen der Akustik – Unsichtbare Anforderungen für „good vibes“

Dr. Robert Hofmann	Physiker, Lärmexperte
Matthias Schmid	Holzingenieur, wiss. Mitarbeiter an der F+E
Dr. Maurice Brunner	Bauingenieur, Prof. für Statik an der BFH
Moderation: Heinz Weber	Architekt, Dozent für Bauphysik an der BFH

Montag, 26. November 2007, 16.30–18.00

Klangholz – Materialwissenschaften für den Instrumentenbau

Dr. Ernst Zürcher	Forstingenieur, Prof. für Werkstoffkunde an der BFH
Patrick Gassmann Hauterive NE	Dendrologe am Latanium, Musée d'archéologie,
Dr. des. Melanie Spycher	Werkstoffingenieurin an der Abteilung Holz der EMPA
Kathrin Abbühl	Geigenbauerin, Cremonaviolins, Cremona, Italien
Moderation: Dr. Katrin Künzi	Prof. für Kommunikation und Kultur an der BFH